



Aluminium-Systemdach

Schar für Schar

Auch im Klempnergewerk ist der Anteil der Montage gegenüber den Materialkosten in den vergangenen Jahren enorm gestiegen. So sucht man seitens der Handwerker sowie der Halbzugehersteller nach Methoden oder Systemen zu einer schnelleren Verlegung von Dachbekleidungen. Wir stellen Ihnen ein Systemdach vor, dessen Komponenten aus Aluminium hergestellt sind.

Mit Walmag* bietet die Siegerländer Firma Grün ein Dachbekleidungs-system nach dem Baukastenprinzip an. Die verschiedenen Komponenten des Systems sind überwiegend aus Aluminium hergestellt. Am Beispiel eines Einfamilienhauses in Ennepetal wird in unserem Bericht die Verarbeitung der meisten zum System gehörigen Bauteile demonstriert.

Die Grundelemente

Die Bekleidung einer einfachen Dachfläche erfolgt mit den folgenden Grundelementen.

● Das **System-Dachelement** hat eine Deckbreite von 330 mm bei einer Länge von 3000

mm, so daß drei nebeneinanderliegende Elemente etwa einen Meter Dachbreite bekleiden. Ein Element wiegt 4,6 kg und ist damit leicht zu handhaben. Es besitzt an einer seiner Längsseiten eine dreifache Aufkantung, die zur Befestigung an den Dachlatten dient und auf seiner schrägen Abkantung werkseitig mit einem Klebeband versehen wurde, das bis zur Montage mit einer Schutzfolie abgedeckt ist. An der gegenüberliegenden Längsseite ist es mit einer doppelten Winkelaufkantung versehen, die über die Aufkantung des vorherigen Elementes greift und auf dessen Klebestreifen festgeklebt wird.

● Das **Ortgang-Profil** ist in den Ortganghöhen 100, 126, 150 und 250 mm lieferbar und an seiner tiefsten Stelle mit einer Abtropfkante ausgestattet. Es ist außerdem so profiliert, daß es das **Anfangs- und das Ausgleichselement** aufnehmen kann, die zusätzlich mit einer Klemmleiste gesichert werden.

* Walmag-Alu-Systemdach, Grün GmbH, 57234 Wilnsdorf-Niederdielfen, Fax (02 71) 3 98 81 59



Die Montage des Dachsystems beginnt mit dem Ortgangprofil, in dem mit Hilfe einer Klemmleiste das sogenannte Anfangselement befestigt wird

Das Ortgangprofil ist – je nach Wunsch – in vier Blendenhöhen lieferbar



Die Elemente werden untereinander mittels Klebestreifen abgedichtet und mit Edelstahlschrauben an den Querratten festgeschraubt



Für Dachfenster gibt es, ebenso wie für Schornsteine, vorgefertigte zweiteilige Einfassungen, die mit einem Anschlußprofil in die Dachbekleidung integriert werden



Den Abschluß der Dachbekleidung bildet ein sogenanntes Ausgleichselement, das die Verbindung des letzten Scharelementes mit dem Ortgangprofil herstellt



● Mit dem **Firstelement** läßt sich die Entlüftung des hinterlüfteten Daches erzielen. Zum Ablängen der Elemente empfiehlt der Hersteller eine Kreissäge mit hartmetallbestücktem Sägeblatt oder eine Metall-Stichsäge.

Umfangreiches Zubehör

Neben den Grundelementen besteht das Dachsystem aus einer Reihe von Bauteilen, wie sie für die verschiedenen Dachsituationen benötigt werden. Dazu gehören Wohnraum- und Dachausstiegsfenster, Lichtkuppeln mit Aufsatzkranz – einschalig oder wärmegeämmt in den Nenngrößen 1200 × 1200 mm und 1200 × 2400 mm – sowie Kamineinfassungen, die nach bestelltem Maß geliefert werden, sowie Dach- und Sanitärrohrlüfter (mit Einbaurahmen für Lüftungsrohre DN 100), Leiterhaken, Laufsteghalter und Steigtritte. Desgleichen sind Dachkehlen, Traufbleche, Dachrinnen und Fallrohre sowie Lüftungsprofile für die Dachhinterlüftung und auch Schneefangstützen zur Aufnahme von Schneefangrohren sowie -schutzgitter erhältlich.

Die Montage

Als Unterbau für die Dachelemente empfiehlt der Hersteller eine Querlattung aus kesseldruckimprägnierten Hölzern des Typs 60/30 mm. Soll das Dach begehrbar sein, darf der Abstand der Latten 600 mm nicht überschreiten.

Danach sind – wie bei anderen Dachbekleidungen auch – die Dachrinnen und Einhangstreifen sowie die Dachkehlen anzubringen. Die Verlegung des System-Daches selbst beginnt mit dem Ortgangprofil an einem der Ortgänge, wobei die Hauptwindrichtung den Ausschlag gibt. Als erste „Schar“ ist ein Ortgang-Anfangselement anzubringen, daß am Ortgangprofil mit einer Klemmschiene gehalten wird. Daraufhin erfolgt Schar für Schar die Verlegung der Normal-Elemente sowie der gewünschten Leiterhaken, Laufsteghalter und Dachdurchdringungs-Rahmen. Am gegenüberliegenden Ortgang ist wieder das Ortgangprofil anzubringen, woraufhin das Dach mit Hilfe eines Ausgleichselementes geschlossen wird. Üblicherweise wird nun der First

mit Entlüftungsprofilen versehen und mit den Firstblechen abgedeckt. Für besondere Gegebenheiten sind auch „Froschmaulentlüfter“ erhältlich. Diese sind werkseitig auf einem Rahmen montiert, der an die Dachbekleidungs-elemente angepaßt ist. Je nach Erfordernis erfolgt schließlich die Anbringung der Schneefangstützen und des Schneefangrohres.

Die Verwendung des Systemdaches verspricht relativ kurze Verlegezeiten. Dabei ist auch für die Berücksichtigung individueller Wünsche gesorgt. Denn die Aluminium-Elemente sowie die Zubehörteile sind in glatter Oberfläche oder mit Stucco-Dekor lieferbar. Und die Oberfläche kann entweder naturfarben oder mit farbiger Pulverbeschichtung in verschiedenen Farbnuancen versehen sein. ew



Spezielle Lüftungsprofile im Firstbereich verhindern das Eindringen von Kleinlebewesen ohne die Dachentlüftung zu behindern

Bei Bedarf können für die Dachbe- und -entlüftung auch Dachflächenlüfter mit Einbau-rahmen geliefert werden



Stützen für die Aufnahme von Schneefangrohren, an denen zusätzlich Schutzgitter befestigt werden können, beinhaltet das Programm des Dachsystems ebenso ...



... wie Leiterhaken (r.), Stützen für Laufstege, Steigritte und mit einem Einbau-rahmen versehene Dunstrohre für die Nennweite DN 100

Wo . . . finden Sie gute Jobs . . . ?

Natürlich in der Karrierebörse unter

www.shk.de